

Best Entrepreneurship Research Newcomer Award 2025

Auszeichnung für Lara Hitgen mit Ko-Autorinnen Prof. Dr. Katharina Scheidgen und Prof. Dr. Pisitta Vongswasdi

Die Arbeit **„Reinforcing (dis)advantage in entrepreneurs’ networking strategies: Gender differences in efficiently networking with investors“** von Lara Hitgen mit den Ko-Autorinnen Prof. Dr. Katharina Scheidgen (beide BTU) und Prof. Dr. Pisitta Vongswasdi (WHU) wurde mit dem „Best Entrepreneurship Research Newcomer Award 2025“ ausgezeichnet. Der Preis ist mit 1.000 EUR dotiert und wurde von der Stiftung für die Wissenschaft der Sparkassen Finanzgruppe ermöglicht.

Die Preisverleihung an Lara Hitgen und Prof. Dr. Katharina Scheidgen fand am 18. September 2025 auf der Abendveranstaltung des 28. G-Forums 2025 in Stuttgart statt. Die Preisübergabe erfolgte durch das Jurymitglied Prof. Dr. Sylvia Hubner-Benz (Universität Paderborn) gemeinsam mit dem Juryvorsitzenden Prof. Dr. Christoph Stöckmann (Freie Universität Bozen, FGF-Vizepräsident) und Jurymitglied Prof. Dr. Matthias Baum (Universität Bayreuth, FGF-Präsident).

Inhalt der ausgezeichneten Arbeit

Reinforcing (dis)advantage in entrepreneurs’ networking strategies: Gender differences in efficiently networking with investors

Es ist bekannt, dass Frauen beim Zugang zu Angel- und Venture-Capital-Investoren auf größere Hürden stoßen als Männer. Weniger erforscht ist jedoch, wie sich ihre Networking-Strategien auf die Kapitalbeschaffung auswirken. Auf Basis einer qualitativen Studie mit 52 Gründerinnen und Gründern, mit und ohne bestehende Netzwerke, identifizieren wir drei Strategien: „Serendipitous networking“, „Calculated networking“ und „Trusted networking“.

„Serendipitous“ und „Calculated networking“ verschaffen vor allem Männern Vorteile, da Investoren unterschiedlich auf die Geschlechter reagieren und Männer zusätzlich von „Vouching“, also proaktiven Empfehlungen, profitieren. Frauen können durch „Trusted networking“ vergleichbare Ergebnisse erzielen, benötigen dafür jedoch bereits ein relevantes Netzwerk zu möglichen Investor:innen, was Gründer:innen ohne solches weiter benachteiligt.

Unsere Ergebnisse zeigen, dass Geschlecht maßgeblich den Erfolg von Networking-Strategien prägt. Anstatt Defizite von Frauen zu betonen, verdeutlicht die Studie, wie Netzwerke und Investorenreaktionen zugleich Chancen eröffnen und begrenzen und dass die Nachteile mancher Gründer:innen direkt mit den Vorteilen anderer verknüpft sind.

Preisverleihung an Lara Hitgen und Katharina Scheidgen



(v.l.n.r.): Christoph Stöckmann (Juryvorsitzender), Matthias Baum (Jurymitglied), Ko-Autorin Katharina Scheidgen, Preisträgerin Lara Hitgen, Sylvia Hubner-Benz (Jurymitglied)

Preisträgerin und Ko-Autorinnen



Lara Hitgen



Prof. Dr. Katharina Scheidgen



Prof. Dr. Pisitta Vongswasdi

Gruppenbild der FGF-Award-Verleihung 2025



(v.l.n.r.): Theo Pelz, Leonie Szyperski (beide Szyperski Stiftung), Patrick Figge (Preisträger Norbert Szyperski Technologie- und Innovationsmanagement Award), Diemo Urbig (FGF-Präsidium und Jurymitglied), Matthias Baum (FGF-Präsident und Jurymitglied), Katharina Scheidgen, Lara Hitgen (Preisträgerinnen Newcomer Award), Andreas Hack, Debora Read (PreisträgerIn KSG Award), Sylvia Hubner-Benz (Jurymitglied), Christoph Stöckmann (FGF-Vizepräsident und Juryvorsitzender)

Der Preis

Mit dem im Bereich Entrepreneurship themenoffenen Preis können nur Beiträge, bei denen Erstautor:innen (leading author) ihre Promotion noch nicht abgeschlossen und einen Full-Paper-Vorschlag für das G-Forum 2025 eingereicht hatten, ausgezeichnet werden.

Die Preisträgerinnen wurden in einem zweistufigen Auswahlverfahren ermittelt. Zunächst wurden die im Double-blind-Review am besten bewerteten wissenschaftlichen Arbeiten von NachwuchswissenschaftlerInnen nominiert. Anschließend wählte eine Jury daraus die zu prämierende Arbeit aus. Die Auszeichnung ist mit 1.000 EUR dotiert und wurde von der Stiftung für die Wissenschaft bereits zum sechzehnten Mal bereitgestellt.

Stiftung für die Wissenschaft der Sparkassen Finanzgruppe

Die Stiftung für die Wissenschaft übernimmt als unabhängige Fördereinrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe die Aufgaben der 1955 gegründeten Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e. V.

Sie ist eine bundesweit tätige und gemeinnützige Fördereinrichtung, die Forschung und Lehre auf den Gebieten der Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften sowie der Sparkassengeschichte unterstützt. Außerdem unterhält sie ein großes wissenschaftliches Netzwerk, das verschiedene Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen umfasst ([Homepage](#)).

FGF – Forschungsnetzwerk Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand e. V.

Der gemeinnützige FGF e.V. wurde 1987 zur Förderung des Gedankens der unternehmerischen Selbstständigkeit und des unternehmerischen Handelns gegründet. Heute ist der gemeinnützige FGF die führende wissenschaftliche Vereinigung für Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Gründung und Nachfolge, Mittelstand, Innovation und Familienunternehmen sind die zentralen Themen des Vereins ([FGF-Homepage](#)).

Kontakt

FGF – Forschungsnetzwerk Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand e. V.

c/o Madlen Schwing
Haus 1, Zapf-Gebäude
3. OG
Nürnberger Str. 38
95448 Bayreuth

Tel: +49 160 366 9087

E-Mail: schwing@fgf-ev.de

Web: www.fgf-ev.de

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/fgf-ev/>

Instagram: https://www.instagram.com/fgfev_forschungsnetzwerk/